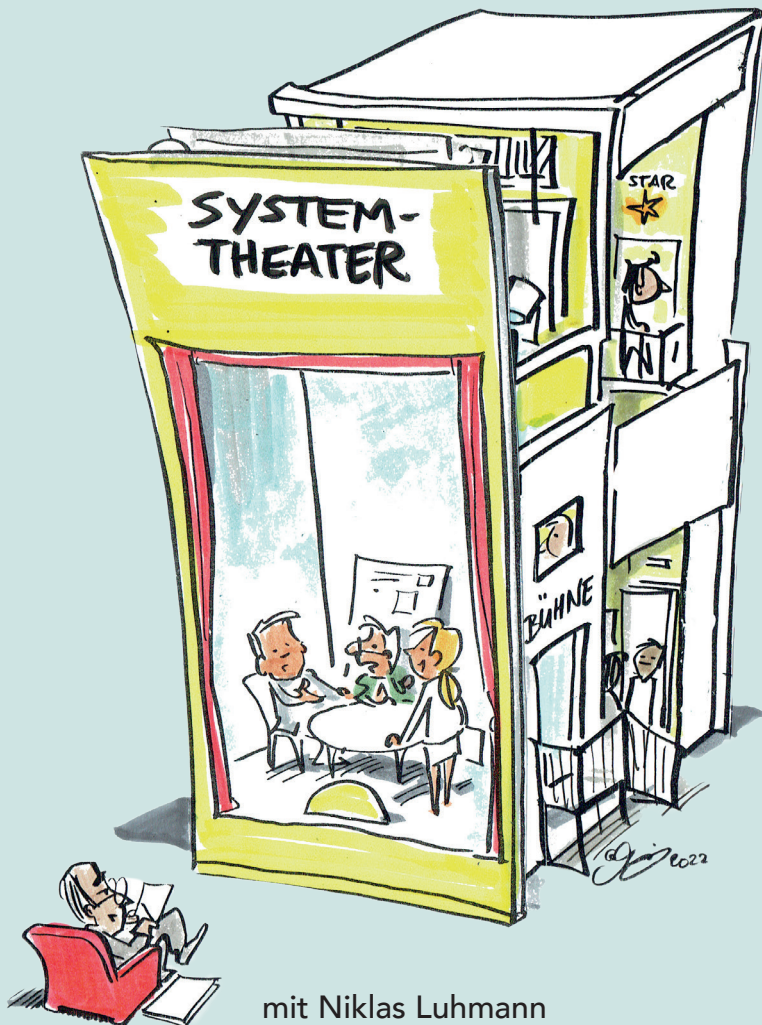


»WIE INTERESSANT«

Den Wahnsinn der Organisation verstehen



Wahnsinn!

Man muss nicht verstehen, wie der ganze Wahnsinn in Organisationen funktioniert, um in oder mit ihnen arbeiten zu können. Man kann sich auch wunderbar über den alltäglichen Wahnsinn beklagen, den Kopf schütteln oder gar die Flucht ergreifen – um dann anderswo über recht ähnlichen Wahnsinn wieder den Kopf zu schütteln.

Man kann auch den ganzen Wahnsinn bestaunen und sich fragen:

„Wie interessant! Wie kann es sein, dass in diesem ganzen Wahnsinn überhaupt irgendetwas funktioniert?“

Und wie kann es sein, dass dieser Wahnsinn gar nicht so einzigartig ist, sondern recht oft recht ähnlich vorkommt?

Einer, der diese Art des Denkens besonders zelebriert hat, war der Soziologe und Organisationstheoretiker Niklas Luhmann. Wir schauen mit ihm und seiner Theorie durchs Schlüsselloch auf wahnsinnig Alltägliches und bestaunen, worüber man sich sonst lieber beklagt.

Seien Sie eingeladen, über das Jahr einen zweiten Blick auf scheinbar Bekanntes zu werfen, und lassen Sie sich anregen, im Bekannten Neues zu entdecken. Doch Vorsicht: Wer sich davon die eine, einfache Antwort verspricht, dem sei diese Einladung nicht empfohlen. Der sollte lieber gleich beim Schimpfen bleiben.





HAUT STILL,
DU MISTSTÜCK
!!!

SYSTEM



6	7	3
9	1	8
5		
4		
5	2	6

»Wie interessant!«



JANUAR

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

»Jede Beobachtung erzeugt Beobachtetes und Nichtbeobachtetes.«

(N.L. 2000, S. 127)



Ach, wären die Dinge doch eindeutig und durchschaubar: Könnte man doch mit einem richtig-professionellen Blick auf alles, was in Unternehmen vor sich geht, feststellen, was gerade los ist, um dies gar noch in einem Chart oder einer Tabelle für alle überschaubar und prognostizierbar zu machen!

Systemisches Denken lehrt uns, dass dies nicht geht. Wir schauen durch Schlüssel-löcher, nutzen Ferngläser und Lupen oder achten auf Kennzahlen und sehen doch immer nur das, was wir selbst reinlesen in die Situation. Zum Wahnsinn der Organisation gehört, dass viele vieles sehr anders sehen und zugleich wollen, dass andere dieses auch so sehen.

Systemtheorie bietet eine Metaperspektive, eine Art Generalschlüssel – zwar nicht zur

Welt, dafür jedoch zum Verständnis, wie und warum der Wahnsinn zustande kommt und für wen er welchen Sinn machen könnte.

**Eine zentrale Prämisse ist,
dass jede Form der Erkenntnis
beobachterabhängig ist.**

Welcher Beobachter (Vorstand, Bereich, Abteilung, Betriebsrat) beobachtet wie? Wer schaut wohin, wer blendet was aus, nutzt welche Tools mit welchem Fokus? Der Wahnsinn der Organisation ist insofern der Mannigfaltigkeit an Beobachtungen geschuldet. Dies ist kein Ärgernis, sondern der Start. Also ärgere Dich nicht, sondern wundere Dich und denke immer: „Wie interessant, so kann man das also auch sehen!“

Dann kann das Jahr, das schon begonnen hat, jetzt richtig beginnen.